

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dokrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird am ersten jeden Monats bekanntgegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg ab. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, der Briefkasten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung ab. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.
Die Befreiung des Anzeigen-Preises wird bei einseitiger Änderung eines Nummernverzeichnisses bekanntgegeben.
Jeder Anzeiger auf Nachzahlung, wenn der Anzeiger-Vertrag durch Klage eingezogen werden mag oder wenn der Auftraggeber in Arzunas gerät.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Dokrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 118.

Nummer 37

Mittwoch, den 9. Mai 1923

22. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Hundesteuer betr.

Am sofortige Bezahlung der noch rückständigen Hundesteuer wird hiermit mit dem Bemerkten erinnert, daß gegen Schlichte nunmehr das Strafverfahren wegen Hundesteuerhinterziehung eingeleitet werden wird.

Zur Behebung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß als Bach- und Kettenhunde verheuerte Hunde das Gehalt des Besitzers nicht verlassen dürfen. Ein freies Umherlaufen des Hundes liegt auch dann vor, wenn der Hund in Begleitung des Besitzers auf öffentlichen Verkehrsflächen sich bewegt. Nur wenn der Hund an der Leine geführt wird, kommt ein freies Umherlaufen nicht in Frage.

Ottendorf-Dokrilla den, 8. Mai 1923.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, den 9. Mai 1923.

Die Nachprüfung der Maße, Gewichte und Meßwerkzeuge, die im öffentlichen Verkehr verwendet werden, findet für Ottendorf-Dokrilla Dienstag, den 15. Mai, nachmittags 1 bis 4 Uhr, Mittwoch, den 16. Mai bis Freitag, den 18. Mai vormittags 9 bis 12 Uhr, nachm. 1 bis 4 Uhr im hiesigen Katteller statt. Die Besitzer von Meßwaagen eingelassenen Meßwaagen usw. haben neben den Waagen nicht auf diesen, Befahrungsgut in Höhe von nahezu der vollen Tragkraft der Waage mit Arbeitshilfe bereitzustellen. Für diese Waagen findet die Nachprüfung am Gebrauchsorte Dienstag, den 22. Mai vormittags 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr statt.

Verlängerung der Steuerfrist bis 31. Mai. Wie aus dem Reichsfinanzministerium mitgeteilt wird, hat der Reichsfinanzminister durch Anweisung an die Landesfinanzbehörden die Frist für die Nachzahlungen auf die Einkommen- und auf die Körperschaftsteuer um einen Monat bis zum 31. Mai d. J. verlängert. Automatisch gelten daher für Nachzahlungen, die nach dem 31. Mai geleistet werden, die Verzugszuschläge für Mai und nicht für Juni.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 7. Mai bis auf weiteres zum Preise von 125 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück und 62 500 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsbankmünzen erfolgt bis auf weiteres vom genannten Datum zum 2000fachen Betrage des Nennwertes.

Keine Kohlenpreiserhöhung. Nachdem der Bergbau im Interesse der energischen Durchführung des Abwehrelampes an der Ruhr und unter Berücksichtigung der verteuerten Lebenshaltung eine Erhöhung der Bergarbeiterlöhne um 10-15 Prozent trotz der entgegenstehenden Bedenken zugestimmt hat beschließen sich die Organisationen der Kohlenwirtschaft mit der Erörterung der Kohlenpreiserhöhung. Anträge auf Preiserhöhung waren indessen gemäß einer vorher getroffenen Vereinbarung mit dem Reichsministerium nicht gestellt. Vielmehr wurde auf Antrag der Geschäftsführung beschlossen, die Entwicklung der allgemeinen Preisverhältnisse zunächst abzuwarten und die Lohnerhöhungen für das erste ohne Preiserhöhungen vorzunehmen. Die Vertreter des Bergbaues betonten, daß sie mit Rücksicht auf die politische und wirtschaftspolitische Lage und um Preiserhöhungen in der kohlenverarbeitenden Industrie nach Möglichkeit hintanzuhalten, Opfer zu bringen bereit seien.

In Ergänzung obiger Notiz wird noch darauf hingewiesen, daß nach einer neuerlichen Verordnung des Arbeitsministeriums der Verkauf von Kohle, Koks, Briketts und Kuppelsteinen nach Gewicht nur für Hausbrandzwecke und nur für den Verkauf der genannten Brennstoffe unmittelbar an den Verbraucher vorgeschrieben ist.

Die sächsische Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über eine Wohnungsbaubauabgabe hat seit dem 23. April dieses Jahres einige Veränderungen erfahren, von denen die nachstehenden als besonders wichtig hervorgehoben seien: Zu beachten ist vor allem, daß die Gesamtabgabe jetzt auf volle 200 Mark nach unten abzurunden ist, was eine Entlastung für Steuerzahler und Käufenden bedeutet. Ferner ist die Abgabe nicht mehr halbjährlich, sondern vierteljährlich am 15. Mai, 15. August, 15. November und 15. Februar zu zahlen. Bei einer Nachveranlagung ist von einer Nachforderung einer Abgabe abzugehen, wenn der nachzahlende

Betrag weniger als das 6 fache der Postgebühren für einen Fernbrief, zurzeit also weniger als 600 Mark, beträgt. Die Steuerbehörde entscheidet künftig auch über Befreiungs- und Erlassentwürfe. An die Landeshauptkasse wird künftig nicht mehr abgeführt, der vom Gemeindeamt an das Reich abzuführende Betrag. Verzugszinsen sollen für jeden Einzelfall nicht mehr 25, sondern 500 Mark. Die übrigen Vorschriften der neuen Verordnung beziehen sich in der Hauptsache auf den inneren Dienstbetrieb der mit Erhebung und Verwaltung der Abgabe betrauten Stellen.

Dresden. Um 200 000 Mark wurden Freitag vormittags zwei Bandfrauen, die Reisig in die Stadt gebracht hatten und von dem Erbs und einigen Spargroschen Einkäufe bewirken wollten, durch zwei ganz raffinierte Betrüger geschädigt. Auf der Prager Straße trafen an die Frauen zwei Unbekannte, die sich als Berliner Geschäftleute ausgaben, heran und boten ihnen Stangenleinen zu einem außerordentlich billigen Preise an. Da sie merkten, daß die Frauen dem Angebot nicht abgeneigt waren, verschwand der eine und kam bald mit einem Paket, das zwölf Bettbezüge Stangenleinen enthielt. In einer Hausflur wurde das Paket von den Gaunern auf der einen Seite geöffnet, so daß man die zwölf Bezüge sehen konnte. Die gänzliche Öffnung des Pakets wußten die Gauner durch Ueberredung zu hinterziehen. Die Frauen legten ihre gesamte Barschaft zusammen und kauften die Bettbezüge. Als sie das Paket am Hauptbahnhof öffneten, fanden sie zu ihrem Schrecken Lumpen darin, die so künstlich eingeleigt und mit kleinen Steinwandstücken verpackt waren, daß sie zwölf Bettbezügen ähnelten. Vor diesen beiden Gaunern wird dringend gewarnt, und gegebenenfalls um deren Festnahme gebeten.

Einem neuen Gaunertripd erfanden zwei Männer, die von der Kriminalpolizei in einem 30-jährigen Schlosser und einem 27-jährigen Musiker ermittelt und festgenommen wurden. Die beiden Leute beabsichtigten, Wasser anhalt Rognaal an den Mann zu bringen. Zu diesem Zwecke ließen sie bei einem Böttchermesser in zwei Fässer unterhalb der Spundlöcher Blechlöhler zur Aufnahme von etwa zwei Liter Rognaal einbauen. Sie füllten dann die Fässer mit Wasser und die Blechlöhler mit dem erwähnten Quantum Rognaal, um so bei einer eventuellen Probe die Käufer zu täuschen. In einem Gastwirt und einem Schuhmacher fanden sie Abnehmer, die für den vermeintlichen Rognaal hohe Beträge bezahlten.

Ein schweres Verbrechen, Gattenmord, wurde am Sonnabend nachmittags im Hause, Ränzgasse 8, aufgedeckt. Dorthin hat der Altersrentner Karl Krause, der in letzter Zeit mit seiner 57-jährigen Ehefrau öfter Streitigkeiten gehabt, diese mit einem Messer erschlagen und dann ins Bett gelegt. Krause will das Verbrechen nach einem vorausgegangenen Streite in der Erregung begangen haben.

Radeberg. Rechtsanwalt Dr. Erich Weise in Dresden, zurzeit Hilfsreferent in der 4. Abteilung des Ministeriums des Innern, ist zum besoldeten Stadtrat und Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt worden.

Hätten 5. Königstein. Beim Erweiterungsbau am Kohlenunter der Goethischen Papierfabrik fand man mitten in einem Sandsteinfelsen einen versteinerten Fisch. Die Schuppenbildung ist noch vorzüglich erhalten.

Hinterhermsdorf. Die Bootsfahrten auf der Oberen Schleuse werden am Himmelfahrtstage wieder aufgenommen. Der Reinertrag dieser vom Seidigerverein für die sächsische Schweiz unterhaltenen Bootsfahrten dient zur Unterstützung bedürftiger Waldarbeiter und zu Weihnachtsgaben an Bedürftige in der sächsischen Schweiz. Wanderer bedürftigen vom Bahnhof Sebnitz auf der Landstraße über Dettigsdorf, Sappendorf und Hinterhermsdorf etwa dreieinhalb Stunden. In der gleichen Zeit ist die Obere Schleuse auch vom Großen Wasserfall (Endpunkt der Schönauer Straßenbahn) entweder über Hinterhermsdorf oder im romantischen Tal der Ritzsch über die Ritzschschänke zu erreichen. Auch mit Gochwitz kann man bis nahe an die Bootstation gelangen.

Pulsnitz. Am 5. Mai zwischen 3 und 4 Uhr früh ist im Reich- und Bollwarengeschäft von Hermann Grundmann ein großer Schaufenster-Einbruch verübt worden. Der Täter hat mit einem Diebstahl eine der großen Schaufensterscheiben zertrümmert und eine Anzahl Bettbezüge und Kattunstücke von hohem Werte gestohlen.

Bayreuth. Am Sonnabend nachmittags gegen 4 1/2 Uhr fuhr der mit fünf Personen besetzte Kraftwagen des Theaterdirektors Feiler aus Bayreuth in der Nähe der Haltestelle

Joblich unweit Ebbau beim Ausbiegen vor spielenden Kindern gegen einen Breckstein, wodurch drei Insassen, und zwar die Schauspieler Rudolf Busch vom Palasttheater in Görlitz, Bach von demselben Theater und der Filmschauspieler Fernando aus Bayreuth, herausgeschleudert wurden. Busch war auf der Stelle tot. Fernando wurde schwer verletzt ins Ebbauer Krankenhaus übergeführt, wo er inzwischen gestorben ist, während Bach mit leichten Verletzungen davonkam. Der Besitzer des Kraftwagens, Direktor Feiler, und ein Fräulein Weininger aus Görlitz blieben unverletzt.

Groschütz. Auf dem Wege von Spitzmünder nach Warnsdorf wurden drei junge Leute von zwei sächsischen Grenzbeamten angehalten. Die Burschen flohen wobei der eine mehrere Revolverkugeln gegen den ihn verfolgenden Grenzbeamten abgab. Die Schüsse verfehlten zum Glück ihr Ziel. Dem zweiten Beamten gelang es, einen der drei Burschen festzunehmen. Die anderen beiden entkamen. Der Verhaftete ist aus Warnsdorf i. B. und wie festgestellt wurde — ein Bruder des Revolvererschützen.

Sohlau. Am helllichten Tage wurde auf der Straße von Rumburg nach Warnsdorf die Privata Palme aus Königswalde bei Schluderna von zwei unbekanntem Männern angehalten. Der eine stellte sich mit einem Totschläger vor sie hin und bedrohte sie mit Niedererschlagen für den Fall, daß sie einen Laut von sich gäbe, der andere entließ ihr währenddes von hinten die mitgeführte Handtasche, in der sich ihre Barschaft befand. Darauf ergriffen die Strolche die Flucht.

Chemnitz. Bei der Verfolgung von Einbrechern wurde in der Nacht zum Sonnabend auf der Ritzschmücker Straße der dem 1. Polizeibezirk zugeteilte Polizeiwachtmann der Landespolizei, Ludwig, von einem Einbrecher durch einen Kopfschuß schwer verletzt.

Geier. Auf dem Greifenstein fand durch Chemnitzer Kriminalbeamte eine Waffensuche statt. Dort ist vor langer Zeit eine Unterführung zugemauert worden, die von den Beamten teilweise beseitigt wurde. Ferner fand eine Durchsuchung des alten Greifensteinhauses, das der Chemnitzer Klub und der Alpenverein bewohnen, statt. Auch der Kuppelkeller ist nach Ausprägung des Schlosses durchsucht worden. Die vermuteten Waffen wurden nirgendwo gefunden.

Thalheim i. Eg. In der hiesigen Strumpfwirrbrauerei ist der Geschäftsgang noch gut, nur fehlt es an geübten Wirtern. Der Grund liegt darin, daß in den letzten Jahren einige hundert Wirter nach Amerika ausgewandert sind.

Produktenbörse.

7. Mai 1923.

Weizen 70-71000, Roggen 61-63000 (abwartend), Sommergerste sächsische 54-58000 (fest), Hafer, guter 54-57000, geringer 44-53000 (ruhig), Haas 120-125000 (fest), Mais, mizch 70-72000, La Plata 72-74000 (geschäftslos), Widen 90-95000, Lupinen, gelbe 70-130000, Beluschten und Erbsen 90-95000, Kolliken 600-725000, Trodenschnitzel 25-26000, Zuckerschnitzel 32-37000, Kartoffelknollen 36-38000, Weizenkleie 34-35000, Roggenkleie 35-36000, Weizenmehl 103-129000, Roggenmehl 36-39000 (ruhig). Die Preise verstehen sich in Mark für 50 Kilogramm. Kolliken, Mehl, Erbsen, Beluschten, Widen und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wafr. Dresden. Feinste Ware über Notiz.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

7. Mai 1923.

Auftrieb: 68 Ochsen, 110 Bullen, 182 Kalben und Kühe, 920 Rälber, 184 Schafe, 1080 Schweine.
Ochsen Lebendgew. 150 000-320 000, Schlachtgew. 527 700
Bullen Lebendgew. 170 000-310 000, Schlachtgew. 517 200
Kalben u. Kühe Leb. 120 000-330 000, Schl. 591 000
Rälber Lebendgew. 210 000-290 000, Schlachtg. 459 700
Schafe Lebendgew. 120 000-255 000, Schlachtg. 500 000
Schweine Lebendg. 300 000-430 000, Schlachtg. 531 300

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfstelle für Rinder 20 %, für Rälber und Schafe 18 % und für Schweine 16 % niedriger als die hier angeführten Marktpreise.